



KATHOLISCHE AKADEMIE
IN BERLIN e.V.

„Du besitzt die Essenz eines ganzen ausgerollten Lebens
in der Nussschale eines Lichtaugenblicks.“
(Michael Kleeberg)

Michael Kleeberg, **Der Idiot des 21. Jahrhunderts. Ein Divan**

Sehr geehrte Damen und Herren,

vor wenigen Wochen ist Michael Kleebergs wunderbarer Roman „**Der Idiot des 21. Jahrhunderts. Ein Divan**“ im Verlag Galiani (Berlin) erschienen. Herzlich möchte ich Sie für den **Montag, 17. September 2018**, um **19.00 Uhr** zu einer Lesung mit dem Autor in die Katholische Akademie in Berlin einladen.

Michael Kleebergs west-östlicher Divan erzählt vom Glück, die eigene Identität zu vergessen und die des Anderen, von verlorenen und utopischen Orten, von der Zuneigung und Erfindung der Dichtkunst, dem Üben der Musik und der Demut, von den Abgründen des Hasses und der Rache und dem heiligen Ernst, den nur die Jungen haben sowie von epiphanen Momenten und dem Geheimnis der Verwandlung. Wer sich der Fülle dieses Buches nicht entzieht, wird mit einem Leseglück eigener Art beschenkt. Goethes West-östlicher Divan und die Geschichte von Leilah und Madschun tauchen aus einem fernen Dunkel auf und erleuchten unser Leben zwischen Okzident und Orient mit einem längst vergessenen utopischen Licht.

Michael Kleeberg, geboren 1959 in Stuttgart, lebt als Schriftsteller und Übersetzer (u.a. Marcel Proust, John Dos Passos, Graham Greene, Paul Bowles) in Berlin. Sein Werk (u.a. Ein Garten im Norden, Vaterjahre) wurde in mehr als ein Dutzend Sprachen übersetzt. Zuletzt erhielt er den Friedrich-Hölderlin-Preis (2015), den Literaturpreis der Konrad-Adenauer-Stiftung (2016) und hatte die Frankfurter Poetikdozentur 2017 inne.

Nach Lesung und Gespräch sind Sie herzlich eingeladen, den Abend bei einem Glas Wein ausklingen zu lassen. Der Beitrag für diesen Abend beträgt € 5,00.

Zur Vorbereitung des Abends erbitten wir Ihre Anmeldung per E-Mail an: a.klaunick@katholische-akademie-berlin.de oder per Telefon unter (030) 28 30 95-116.

Ich würde mich sehr freuen, wenn ich Sie zu diesem Abend in der Akademie begrüßen könnte.

Mit freundlichen Grüßen

Joachim Hake
Direktor